

Inklusion an der Schule



*

In letzter Zeit wundern Sie sich über „Personen“ an Ihrer Schule, deren Funktion Ihnen nicht bekannt ist? Es könnte sich um Schulbegleiter*innen handeln. Sie unterstützen Schüler*innen mit Förderbedarf, die am Regelunterricht teilnehmen, im Schulalltag.

Im Jahr 2008 wurde die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung von den Vereinten Nationen verabschiedet. Im Jahr 2009 trat auch Deutschland dem Abkommen verpflichtend bei. Die sogenannte Inklusion ist seitdem ein wichtiger Leitgedanke unseres Bildungssystems. Das heißt für Sie in der unterrichtlichen Praxis, dass Schüler*innen mit Behinderungen das Recht erhalten, am regulären Unterricht in allen Schularten teilnehmen zu dürfen, und dass Sie verpflichtet sind, dies zu ermöglichen. Die Einbindung dieser Schüler*innen ist keine leichte Aufgabe, die viele Schulen seitdem vor Herausforderungen stellt.

Eine Monitoringstelle im Bundestag überwacht die Maßnahmen zur Inklusion, die Schulgesetze der Länder setzen die Forderung nach der freien Wahl der Schulform und der bestmöglichen individuellen Förderung der Schüler*innen seit 2009 nach und nach um. Alle relevanten juristischen Dokumente hierzu finden Sie im Internet auf der Seite www.institut-fuer-menschenrechte.de.

Leider können Sie in den meisten Bundesländern nicht auf den regelmäßigen Beistand durch ausgebildete Förderlehrkräfte zurückgreifen. Schulbegleiter*innen unterstützen deshalb die Kinder und Jugendlichen sowie die Lehrkräfte in diesem Prozess in den Schulen und Klassen. Denn Kinder mit besonderem Förderbedarf, die eine Regelschule besuchen, brauchen viel Aufmerksamkeit und eine auf sie abgestimmte Begleitung, die Sie als Lehrkraft für alle Schüler*innen nicht bieten können.

In den schuleigenen verpflichtenden Inklusionskonzepten haben Sie den Umgang mit Kindern mit Förderbedarf sowie den Einsatz und die gewünschte Zusammenarbeit mit der Schulbegleitung oft bereits geregelt. So kann das betroffene Kind in durchdachter Weise am Regelunterricht teilnehmen, ohne dass Nachteile für das Kind selbst oder für seine Mitschüler*innen entstehen. Sie als Lehrer*in erhalten durch das entsprechende Schulkonzept einen Leitfaden für Ihren Unterricht.

Haben Sie noch kein eigenes Inklusionskonzept, dann bieten wir Ihnen eine Vorlage zur Struktur und Gestaltung eines solchen Konzepts, welches vom Querenburg-Institut in Bochum erarbeitet und in zahlreichen Fortbildungen erfolgreich an Schulen weitergegeben wurde (vgl. Wensing, Rainer (2019): „Welche Linie verfolgen wir hier?“ Schulinternes Inklusionskonzept. In: Martina Humbach et al. (Hrsg.): Inklusion in der Schule. Das Praxisbuch. Augsburg: Auer, S. 11 ff.). Wenn Sie bereits ein Inklusionskonzept an Ihrer Schule erarbeitet haben, werfen Sie gerne trotzdem noch einmal einen Blick hinein. Außerdem erhalten Sie an entsprechender Stelle weitere Vorlagen, die Teil Ihres Inklusionskonzepts werden können und die Sie in der Kooperation mit der Schulbegleitung leiten.

* Foto „Teenage Friends With Girl In Wheelchair Looking At Mobile Phone As They Leave High School“ Foto: Daisy Daisy, ID 1761196799
© iStock.com/Daisy

Kopiervorlagen



Im Folgenden finden Sie einige Kopiervorlagen, die Ihnen die Arbeit mit dem*der Schulbegleiter*in, dem unterstützungsbedürftigen Kind und dessen Eltern erleichtern können.

Die Vorlagen beinhalten:

- Einen Steckbrief der Schulbegleitung
- Ein Inklusionskonzept für Ihre Schule
- Einen Antrag auf Schulbegleitung
- Einen Antrag auf Verlängerung der Schulbegleitung
- Verschiedene Arbeitsblätter zur Vorbereitung auf den Einsatz als Schulbegleiter*in
- Arbeitsblätter und Unterlagen für die Lehrkraft, um etwa Ihre Erwartungen an den*die Schulbegleiter*in oder Ihre Förderziele für das Kind zu definieren
- Ein Infoheft für die Eltern, das diesen die Kommunikation mit dem*der Schulbegleiter*in erleichtert

Antrag auf Schulbegleitung:

Angaben zum Kind		
Name, Vorname:		
Geschlecht:		
Geburtsdatum:		
Straße, Hausnr.:		
PLZ, Wohnort:		
Staatsangehörigkeit:	(Bitte Passkopie beifügen)	
Klasse:		
Schuljahr:		
Angaben zu den leiblichen Eltern		
	Mutter	Vater
Name:		
Vorname:		
Geburtsdatum:		
Straße, Hausnr.:		
PLZ, Wohnort:		
Staatsangehörigkeit:		
Telefon:		
Bei Pflegeeltern: Angaben zu den sorgeberechtigten Personen		
	Pflegemutter	Pflegevater
Name:		
Vorname:		
Geburtsdatum:		
Straße, Hausnr.:		
PLZ, Wohnort:		
Staatsangehörigkeit:		
Telefon:		
Sorgerechtsinhaber*in:		

Angaben zum Jugendamt	
Name des Jugendamtes:	
Straße, Hausnr.:	
PLZ, Wohnort:	
Ansprechpartner*in:	
Telefon:	
Angaben zur Krankenversicherung	
privat / gesetzlich:	
Name der Kasse:	
Straße, Hausnr.:	
PLZ, Wohnort:	
Telefon:	
Pflegegrad:	
Angaben zum Grad der Behinderung	
Ursache der Behinderung	
ggf. Grad der Behinderung:	
Besteht Sehbehinderung?	
Wie viel Grad beträgt diese?	
Telefon:	
Pflegegrad:	
Angaben zur Schule	
Name der Schule:	
Straße, Hausnr.:	
PLZ, Wohnort:	
Ansprechpartner*in:	
Telefon:	
Schulprofil Inklusive j / n:	

Analysebogen: Herausforderungen und Lösungsansätze

Datum: _____

Name des*der Schülers*Schülerin:

Gesprächsteilnehmer*innen:

Welche aktuellen Herausforderungen gibt es?	Welches sind die eventuellen Auslöser?	Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?	Wer übernimmt diese Aufgabe?

Kontaktdaten der Lehrkräfte

Name des anvertrauten Kindes:

Name Schulleitung:

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

Name Klassenlehrer*in:

Fächer:

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

Name Fachlehrer*in:

Fach:

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

Name Fachlehrer*in:

Fach:

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

Name Fachlehrer*in:

Fach:

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

Name Fachlehrer*in:

Fach:

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

Name Fachlehrer*in:

Fach:

E-Mail-Adresse:

Telefonnummer:

Angaben zum anvertrauten Kind:

Angaben zum*zur anvertrauten Schüler*in:	
Nachname:	_____
Vorname:	_____
Geburtsdatum:	_____
Straße:	_____
Wohnort:	_____
Sorgeberechtigte*r 1:	
Nachname:	_____
Vorname:	_____
Geburtsdatum:	_____
Straße:	_____
Wohnort:	_____
Sorgeberechtigte*r 2:	
Nachname:	_____
Vorname:	_____
Geburtsdatum:	_____
Straße:	_____
Wohnort:	_____

Notfallkontakte:

Nachname, Vorname:	_____
Telefonnummer:	_____
Handynummer:	_____
Nachname, Vorname:	_____
Telefonnummer:	_____
Handynummer:	_____
Nachname, Vorname:	_____
Telefonnummer:	_____
Handynummer:	_____
Nachname, Vorname:	_____
Telefonnummer:	_____
Handynummer:	_____

idia Hohloch: Unterrichtsalltag mit Schulbegleiter*in. So geht's!
ner Verlag



Info-Seite Eltern

Name, Vorname: _____

KW: _____

Das war heute besonders bemerkenswert:

Montag:	
Dienstag:	
Mittwoch:	
Donnerstag:	
Freitag:	

Bitte besorgen Sie ... / Folgende Materialien gehen aus:

Hier besteht Redebedarf:

Sie können mich erreichen am _____ um _____